Objekt:	Johann Joachim Winckelmann
Museum:	Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann-gesellschaft.com
Sammlung:	Winckelmann-Porträts, Plastik und Reliefs
Inventarnummer:	WG-Pk-12

Beschreibung

Den Gipsabguss arbeitete der Gothaer G. A. Stoll nach dem Original der postum entstandenen Winckelmann-Büste von Friedrich Wilhelm Eugen Doell (1750-1816), Hofbildhauer zu Gotha. Während seines Studienaufenthaltes in Rom schuf Doell unter Anleitung der Winckelmann-Freunde Johann Friedrich Reiffenstein, Anton von Maron sowie von Anton Raphael Mengs 1777 kurz aufeinander zwei Winckelmann-Büsten. Letztere ließ Reiffenstein 1778 durch Luigi Valadier in Bronze gießen. Für den Herzog Ernst II von Gotha-Altenburg arbeitete Doell 1779/80 das Porträt in Marmor, nach dem der vorliegende Gipsabguss von Stoll entstand.

Signiert: Nach Org. Döll v. G. A. Stoll, Gotha

Grunddaten

Material/Technik:	Gipsabguss
Maße:	H 65,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	G. A. Stoll
	wo	Gotha
Vorlagenerstellung	wann	1780
	wer	Friedrich Wilhelm Eugen Döll (1750-1816)
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Johann Joachim Winckelmann (1717-1768)
	wo	

Schlagworte

- Porträt

Literatur

- Bruer, Stephanie-Gerrit (1996): Aus den Sammlungen des Winckelmann-Museums Stendal. Stendal, S. 103-104 Nr. 60
- Bruer, Stephanie-Gerrit (2007): Winckelmann-Museum - Ein Gang durch die Ausstellung. Ruhpolding, Mainz und Stendal, S. 59 IV.9
- Gröschel, Sepp-Gustav (1993): Heros Winckelmann. In: "Und wie ein Donnerschlag bei klarem Himmel fiel die Nachricht von Winckelmanns Tod zwischen uns nieder", Ausstellungskatalog Stendal. Mainz, S. 21 Abb. 24
- Schulz, Arthur (1953): Die Bildnisse Johann Joachim Winckelmanns. In: Jahresgabe der Winckelmann-Gesellschaft 1950/51, Berlin, S. 62-63